

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der **Abonnements-Preis** beträgt, samt dem jeder Samstag beigegebenen „**Auskrizten Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bez. im D.-A.-Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} .
Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 Pfg. für auswärts 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 78.

Samstag, 28. September 1889

25. Jahrgang.

Württemberg.

— Ueber die Volksfesttage werden am 28. 29. und 30. Sept. wieder außerordentliche Personenzüge ausgeführt u. a. von Bietigheim nach Stuttgart ab 8.10 vormitt., an in Stuttgart 9 Uhr.
Zurück ab Stuttgart 6.45 abends, an in Bietigheim 7.45.
Calw nach Stuttgart ab 5.10 vormitt., an in Stuttgart 7.8.
Zurück ab Stuttgart 7.10 abends, an in Calw 5.45.

Stuttgart, 24. Sept. (Jubiläums-Hunde-Ausstellung.) Die Gesamtzahl der angemeldeten Hunde beträgt 712; hievon entfallen auf deutsche Doggen 210, Vorstehhunde 77, Dachshunde 74, Bernhardiner 23, Spitzer 28, Pudel 37, Rattenfänger und Pincher 46, Mops 37 u. c. Als besondere, seltene Rassen sind angemeldet Bluthunde, sowie ein afrikanischer nackter Hund.

— (Versammlung deutscher Pomologen und Obstzüchter.) Soeben erfahren wir, daß denjenigen Teilnehmern an der Versammlung, welche das Volksfest besuchen und in den Kreis eintreten wollen, Festabzeichen von der Königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Dieselben können im Ausstellungs-Bureau in Empfang genommen werden.

Stuttgart, 26. Sept. Bei der Preisverteilung der Obstausstellung erhielten den Kaiserpreis Lambert und Ketterer in Trier, den Königspreis Gaucher in Stuttgart. Der nächste Pomologen-Congress ist in Breslau.

Stuttgart, 27. Sept. Sr. Majestät der König, welcher sich am Mittwoch Abend gastlich unapfänglich fühlte, blieb gestern Vormittag auf den Rat des Arztes zu Bette, um desto sicherer der für den Abend bestimmten Festvorstellung im kgl. Hoftheater anzuwohnen zu können. Der Tag verlief im Wesentlichen befriedigend; doch versagte sich Sr. Majestät, die Absicht, der Vorstellung im l. Hoftheater anzuwohnen auszuführen. Gerüchte von irgend ernstlichen Erkrankungen Sr. Majestät sind falsch. Insbesondere ist die Lunge ganz frei. Die heutige Nacht war gut, aber voraussichtlich wird Sr. Majestät der Besuch des Volksfestes morgen nicht möglich sein.

— Die Flößerei auf der Nagold kann seit dem 24. Sept. wieder beginnen.

Calw, 26. Sept. In der heute stattgehabten Versammlung von Wählern aus den 4 Bezirken des VII. Reichstags-Wahlkreises (Calw, Herrenberg, Nagold, Neuenbürg) wurde die Kandidatur des Hrn. Landgerichtsrat Frhrn. v. Güttingen nach Bekanntgabe seines Pro-

gramms einstimmig gutgeheißen. Man einigte sich zufolge dieses Beschlusses dahin, daß seitens der einzelnen Bezirkskomites Aufrufe und Einladungen zur Wahl und zur Bildung von örtlichen Komites ergehen sollen.

Waldsee, 23. Sept. Vergangene Nacht ist in Weiler, Gemeinde Eberhardzell, ein großer Bauernhof gänzlich niedergebrannt. Der ganze Ernteertrag und der gesamte Viehstand, 5 Pferde, 24 Stück Rindvieh, 4 Schweine und 1400 \mathcal{M} bares Geld sind mitverbrannt. Der Brand ging vom Heustock aus. Der Schaden ist beträchtlich.

Rundschau.

Karlsruhe, 23. Sept. Der Mörder des Kanoniers Fritschle von Itzlingen soll entdeckt und ein Teil des bei der Mordthat verübten Raubs wieder beigebracht worden sein.

Baden, 23. Sept. Heute gegen Mittag — $\frac{3}{4}$ 12 Uhr — ereignete sich auf der der hiesigen Schützengesellschaft gehörigen Schießstätte ein gräßlicher Unglücksfall. Die Schützengesellschaft hält in diesen Tagen ein Jubiläumsschießen ab und ein Büchsenmacherlehrling war beauftragt, den Beginn des heutigen Schießens mittelst Böllerschüssen anzukündigen. Der Junge hatte den ersten Böllerschuss losgelassen und lud den zweiten. Plötzlich hörte man eine heftige Detonation und herzzerreißendes Geschrei. Das Pulver mußte sich beim Herreinstoßen an der noch heißen Röhre entzündet haben, der Stößer fuhr zurück und dem Jungen in den Leib, den er vollständig zerriß. Der Tod trat alsbald ein.

Gernsbach, 23. Septbr. Hier sind die Metzger mit dem Preis des Kalbfleisches von 70 Pf. pro Pfund auf 66 zurückgegangen.

Oberkirch, 23. Sept. Das Bad Rippoldsau ging, laut „Renchth.“ durch Kauf an eine Aktiengesellschaft über. — Auch das Bad Petersthal ist zum Verkaufe ausgeschrieben.

Heidelberg, 24. Sept. Der Pächter des die Gemarkung Wölklingen bei Borberg durchfließenden Umpferbaches, Herr Riedel aus Heidelberg, machte gestern einen seltenen Fang. Beim Fischen mit dem Garne fand sich in diesem ein großer Fischotter vor und konnte das Tier nur mit vieler Anstrengung bewältigt werden. Der Otter hat ein Gewicht von 23 $\frac{1}{2}$ Pfund.

— In Lindau erregt gegenwärtig ein dort verfertigtes Wasser-Velociped großes Interesse. Dieses Velociped wird auf dem Wasser zum Fahren benützt. Es besteht aus zwei Cylindern aus Eisenblech, welche auf dem Wasser schwimmen und die Maschine (ein gewöhnliches Velocipedrad mit Schaufeln) tragen. Auf dieser Maschine sitzt der Fahrer und bewegt das Schaufelrad mit den Füßen wie ein

anderes Velociped. Die Schaufeln greifen wie bei einem Dampfschiff in das Wasser ein, wodurch die Vorwärtsbewegung des Fahrzeugs erfolgt. Rückwärts ist ein gewöhnliches Steueruder angebracht, welches vom Fahrer auf die einfachste Weise gelenkt werden kann.

— In **Nürnberg** ist der Vorstand und Kassier der Buchdrucker-Unterstützungs-Kasse, Schriftsetzer Mägler, durchgebrannt. Die Summe der Unterschlagung beläuft sich auf über 6000 \mathcal{M} .

Kempten, 23. Sept. In der benachbarten Ortschaft Martinszell sind gestern Mittag zwei Häuser abgebrannt. Die 73jährige Tagelöhnerin Brutscher, welche in ihre bereits brennende Wohnung eindrang, um zwei dort befindliche Kinder zu retten, fand den Tod in den Flammen. Die Kinder konnten gerettet werden.

Frankfurt, 24. Sept. (Amerikanisches Schlachtvieh.) Die erste aus Amerika erwartete Probefendung lebenden Schlachtviehs soll heute abend oder morgen hier eintreffen und dann eventuell gleich am Mittwoch, wegen der jüdischen Feiertage einen Tag früher, zum Verkauf gestellt werden.

Diesbaden, 27. Septbr. Die Königin von Rumänien trifft heute Abend zu 14tägiger Massagerkur hier ein. Dann reist sie nach Bukarest.

Berlin, 25. Septbr. Die „B. P. N.“ weisen darauf hin, daß die Aufhebung der Sklaverei in Sansibar den gemeinsamen deutschen und englischen Schritten beim Sultan zu verdanken und als ein über Erwarten erfreuliches Ergebnis der Aktion Wisemanns, sowie der energisch durchgeführten Blockade zu bezeichnen sei und fügt hinzu: Somit dürfte bei der Beratung der Wisemann-Vorlage der bereits vorgesehene Zeitpunkt für die Aufhebung der Blockade erwohnen und die geschlossenen Küstenplätze dem Handelsverkehr wieder geöffnet werden können.

— Angesichts der außerordentlichen Erhöhung der Kohlenpreise durch die Privatbergwerkbesitzer hat der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten die Verwaltungen der Staatsbergwerke angewiesen, in der Erhöhung der Kohlenpreise, sofern eine solche den steigenden Selbstkosten entsprechend angezeigt erscheine, angemessene Zurückhaltung zu beobachten und sich von übertriebener Ausnutzung zeitweilig günstiger Verhältnisse fern zu halten, selbst wenn sich die Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Staatswerke unverhältnismäßig steigern sollten.

— Ein von General Wolseley über die deutsche Armee veröffentlichter Artikel in einem Newyorker Journal enthält u. A. nachfolgende lehrreiche Sätze: „Für mich war die deutsche Armee bislang immer der Typus jenes mili-

tärischen Systems, welches die durch die französische Revolution hervorgebrachten Aenderungen zu Tage förderten; aber wenn ich diese Armee schon vom soldatischen Standpunkte hochschätze, so bewundere ich sie doch noch mehr vom bürgerlichen. So groß wie sie für den Krieg auch ist, so ist sie noch unendlich größer als eine nationale Schule für moralische, geistige und physische Erziehung des Volkes. Ursprünglich ausschließlich für den Krieg bestimmt, ist sie doch die wichtigste Friedensinstitution geworden. In ihr werden alle Deutschen zur Disziplin erzogen und ihnen die ersten Grundsätze der Reinlichkeit und Gesundheit beigebracht. Hier lernen sie brav und männlich sein, hier zeigt man ihnen alle jene hervorragenden Tugenden, welche den Mann zum guten Staatsbürger machen. Sie ist die Schule des Volkes, in welcher tiefe Liebe zum Vaterland großgezogen wird, und in der alle Klassen der Bevölkerung lernen, welche hoher Ruhm im Gehorsam und in der Selbstaufopferung liegt."

Berlin, 26. Sept. Der König der Belgier hat dem Kaiser Wilhelm für die den Opfern des Antwerpener Unglücks gewidmete Spende von 10 000 Francs seinen, seiner Regierung und seines Volkes Dank aussprechen lassen.

— Der Berliner Witz hat nunmehr auch für den Gerichtsvollzieher eine neue und gewiß nicht unpassende Bezeichnung gefunden; er nennt ihn Hausleerer.

Wien, 24. Sept. (80 000 fl. im Papierkorbe.) Eine Privat-Krankenwärterin war bei einem reichen Manne (Zahnarzt Lehrer) bedienstet, dessen Testament gegenwärtig den Behörden große Schwierigkeiten verursacht. Die Wärterin, eine ehrliche Haut, fand in einem mit Brieffragmenten, Zeitungsausschnitten, alten Rechnungen zc. gefüllten Papierkorbe beiläufig 80 000 fl. in Wertpapieren und in barem Gelde. Sie deponierte den im Papierkorbe gefundenen Schatz bei der Behörde und hat sich nun nach Ablauf eines Jahres beim Magistrate mit der Bitte um Ausfolgung des Finderlohns gemeldet, wobei sie bemerkte, daß der Inhalt des Papierkorbes zum Verbrennen bestimmt war und der so namhafte Betrag nur durch ihre Vorsicht gerettet wurde.

Salzburg, 27. Sept. Vergangene Nacht

fuhr bei Bischofshofen ein Güterzug gegen einen Rangierzug. Die Maschine wurde leicht beschädigt, 10 Wagen sind entgleist, Personen wurden nicht verletzt. Nach einer Stunde war die Strecke wieder passierbar. (S. M.)

Griech. 26. September. Von der Polizei wurden nunmehr diejenigen Personen, welche in jüngster Zeit wiederholt Petarden geworfen haben, sowie die Verfertiger derselben, ermittelt. Nachdem in der Wohnung des Schriftsetzers Dominico Sacco aus Neapel des Haussuchung gehalten, wurde dieser, sowie der hiesige Hundelsakademiker Clementini, der Handlungsgehilfe Jappi und der Gymnasialschüler Raslowich verhaftet. Sämtliche Verhaftete stehen im Alter von 19 bis 20 Jahren.

Paris, 25. Sept. Mit aller Bestimmtheit hört man hier versichern, daß die Wahlen der meisten boulangistischen Kandidaten von der Regierung für ungültig erklärt werden würden.

Paris, 26. Sept. Boulanger verläßt das herrschaftliche Hotel am Portlandplage in London und bezieht eine bescheidene Privatwohnung. Die Republikaner halten die geheimen Geldquellen für versiegt.

Neapel, 25. Sept. Durch wolkenbruchartige Regengüsse sind heute zahlreiche Straßen überschwemmt worden, auch die unteren Räumlichkeiten von Crispi's Wohnung. Die Feuerwehr wurde fast gleichzeitig nach 96 verschiedenen Stellen der Stadt gerufen; ein Kind ist vom Wasser fortgeschwemmt worden.

Mailand, 25. Septbr. In der Porta Viktoria-Allee stürzte heute Vormittag ein Neubau ein und begrub gegen 60 Arbeiter unter seinen Trümmern. Bisher wurden 5 Tote und 13 Verletzte aus denselben hervorgezogen.

Mantua, 26. Sept. Das hies. Theater ist gestern total abgebrannt. Das Feuer wurde gelöscht. Zwei Arbeiter sind umgekommen. Der Schaden ist groß.

Konstantinopel, 26. Sept. Der Besuch des deutschen Kaiserpaars ist angefangen. Ein droppartiger Empfang wird vorbereitet. Die Nachricht von einem Besuch des Sultans in Berlin ist unbegründet.

— Dem Standart wird aus Athen gemeldet, daß dort beunruhigende Nachrichten aus Kreta eingetroffen seien; die Christen werden überall verfolgt, viele seien eingekerkert

worden und die Frohnarbeit werde auf das Strengsten durchgeführt. Viele Einwohner seien in die Berge entflohen, die Kriegsgerichte verurteilten ausschließlich zu den strengsten Strafen; die Christen werden ausgeplündert und ihres Viehstandes beraubt, die Verkehrswege im westlichen Teile der Insel seien abermals unterbrochen, die Truppen umringen die Dörfer und nehmen den Einwohnern die Feuerwaffen weg. Es herrsche große Entzündung in ganz Griechenland.

London, 23. Sept. (Bäckerstreik.) John Burns organisiert jetzt in London einen Bäckerstreik; bei einem gestern in dieser Sache abgehaltenen Meeting im Hydepark wurden die Forderungen formuliert und der Ausstand im Prinzip beschlossen; gegen die deutschen Bäcker machte sich dabei eine sehr laute, feindselige Stimmung bemerkbar.

London, 25. Sept. Hier geht das Gerücht, es habe bei der Abreise des Zaren von Peterhof eine Dynamitexplosion auf der Bahnlinie stattgefunden, wobei ein Bahnbeamter getötet worden sein soll.

Lissabon, 27. Sept. Der Herzog von Coimbra, der Bruder des Königs, ist gestorben. (Er war geb. den 4. November 1847 und starb unvermählt.)

— Die Stadt **Birmingham** ist gegenwärtig von einer furchtbaren Scharlachepidemie heimgesucht. Sieben Krankenpflegerinnen und vier Aerzte des Fieberhospitals sind schon von der heimtückischen Krankheit befallen worden. Die Zahl der Scharlachkranken ist so groß, daß die Hospitalräumlichkeiten nicht ausreichen.

Für Laubsägearbeiten giebt's kein besseres und bequemeres Hindemittel als „**Plüß-Stauffer's Universalkitt**.“ (Siehe heut. Inf.)

Directe Bezugsquelle für Buxkin, Velour & Kammgarn zu Herren- und Knaben-Anzügen à M. 2.35 per Meter, garantiert reine Wolle, und nadelfertig, ca. 140 cm breit. Verandt in einzelnen Metern und ganzen Stücken an Private. Buxkin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwilligst franko.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Neutlingen-Wildbad.
Heute früh 1/25 Uhr ging unsere liebe Mutter,
Dorothea Härle
geb. Schlipf,
Witwe des 1852 verstorbenen Wundarztes Härle in Kirchheim a. N., zu ihrer langersehnten Ruhe ein, wovon wir unsere Freunde und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme benachrichtigen.
Im Namen der hinterbliebenen Kinder und Enkel
der älteste Sohn:
Stadtpfarrer Härle in Wildbad.
Wildbad, den 27. September 1889.

Frauenarbeitschule Wildbad.

Beginn des Winterkurses **Dienstag den 1. Oktober.**
Die Lehrerin: **S. Riegel.**

Revier Wildbad.
Brennholz-Verkauf.
Am **Donnerstag den 10. Oktober d. J.,**
vormittags 11 1/2 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad:
aus II 75 Bottenwasen:
7 Am. eich. Ausschuß-Scheiter u. Prügel
12 " buch.
115 " Nadelholz-Ausschuß-Scheiter und Prügel,
und 42 " Nadelholz-Anbruch- u. Abfallholz,
aus Abt II. 112 Hintere Wanne:
3 Am. buch. Ausschuß-Scheiter u. Prügel,
90 " Nadelholz-Scheiter,
249 " Nadelholz-Ausschuß-Scheiter und Prügel,
90 " Nadelholz-Anbruch- u. Abfallholz,
152 " Nadelholz-Keisprügel.
Scheidholz aus Distrikt I. Meißern:
1 Am. birk. Ausschuß-Scheiter u. Prügel
10 " buch.
13 " Nadelholz-Prügel (Papierholz), "
213 " Nadelholz-Ausschuß-Scheiter und Prügel,
2 " Nadelholz-Anbruch u. Abfallholz,
3 " buchene Keisprügel.

W i l d b a d.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag den 1. Oktober** stattfindenden Hochzeits-Feier in das **Gasthaus z. Sonne** dahier ergebenst einzuladen und bitten, dies statt persönlicher Einladung entgegenzunehmen.

**Christian Rath.
Katharine Lutz.**

Ausgang um 12 Uhr von Restaurateur **Weber** aus.

Revier Wildbad.

Stein-Akkord.

Die Befuhr von 970 cbm Kalksteinen vom Bahnhof Calmbach auf's Klein-Enzthalsträßle vom Enzthof aufwärts bis zur Brühlstube, sowie das Kleinschlagen dieser Steine wird

Donnerstag den 3. Oktober d. J.,
morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus Wildbad verankündigt werden. (Das neu corrigierte Sträßchen soll im Frühjahr gewalzt werden.)

W i l d b a d.

Durch Uebernahme der



Mehlgerei

von meinem Vater verkaufe ich von heute an das Pfund

Schweinefleisch	. à	60 Pfg.
Kalbfleisch	. . .	56 "
Hammelfleisch	. . .	54 "

Wilh. Hammer im Adler.

Ein gewölbter

Lager-Keller

an der Olgastraße ist von Martini ab zu verpachten. Näheres bei Frau **Wilhelmine Münch.**

W i l d b a d.



sein wird.

Einer verehrten hiesigen Einwohnerschaft mache ich hiemit die Mitteilung, daß meine Wirtschaft von nächsten **Dienstag den 1. Oktober** an

geschlossen

Hochachtungsvoll

E. Blumenthal.

W i l d b a d.

Damen-Confektion!

Von meiner Einkaufsreise aus Berlin zurückgekehrt, habe ich in **Wildbad König-Karlstraße 107, parterre,** für einige Tage mein großes Lager in

Regenmänteln, Kindermänteln,

Tricot-Tailen etc.

ausgestellt und ist den geehrten Damen Wildbads und Umgebung Gelegenheit geboten, wirklich Neues und Gediegenes zu billigsten Preisen kaufen zu können.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

W. Henkel aus Pforzheim.

Der Verkauf dauert nur noch bis morgen Sonntag Abend.

Wildbad, den 28. Sept. 1889.

In Folge unseres Wegzugs von hier nach Nürnberg rufen wir den uns lieb gewordenen verehrl. Einwohnern Wildbads und Umgegend ein

herzliches Lebewohl

zu

Familie Thienger.

Wildbad

Geschäfts-Gröffnung und -Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich **Dienstag den 1. Oktober** in meinem elterlichen Hause, Haupt-Straße 77 ein

Portefeuille- & Galanteriewaren-Geschäft

verbunden mit

Cigarren- & Tabak-Lager

eröffnen werde.

Mein junges Unternehmen dem Wohlwollen der verehrten Einwohnerschaft empfehlend, verharre ich

Hochachtungsvoll

Carl Wilh. Bott.

Brief-Papier

und **Post-Karten** mit Ansicht von Wildbad

empfiehlt in schönster Auswahl

Chr. Wildbrett.

Wildbad, den 23. September 1889.

Anzeige und Empfehlung.

Den verehrlichen Einwohnern Wildbads und Umgegend zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich von heute an neben meinem Kundengeschäft noch ein **Schuh-warenlager** unterhalte und empfehle alle Sorten

Schuhwaren

von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten.

Herrenzugstiefel und **Schaftstiefel**, **Frauenzugstiefel** und **Knopfstiefel**, **Mädchenzugstiefel**, **Mädchenknopfstiefel** und zum **Schnüren**, **Knaben-Susa-**renstiefel, alle Sorten **Kinderstiefel** zum **Schnüren** und **Knöpfen**.

Ferner verschiedene Sorten **Schuhe**, **Pantoffel** und **Winterwaren**. Ich werde bemüht sein, meine werthen Abnehmer stets mit guter Ware und möglichst billigen Preisen zu bedienen.

Da ich es unterlasse, für einen Laden viel Geld auszugeben und ich in meinem eigenen Lokal eine Treppe hoch verkaufe, ist es mir möglich, meine Waren desto billiger abgeben zu können und lade zum Besuche freundlichst ein.

Herzlich dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen, bitte ich auch ferner um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll zeichnet

Wilhelm Luz, Schuhmacher,
Hauptstraße 91.

Eine das ganze Jahr geöffnete **Bade-Anstalt** in einer süddeutschen Stadt von ca. 40 000 Einw. sucht einen **tüchtigen, fleißigen, verheirateten**

Bademeister

welcher **türkische Bäder abgeben** und die **Massage verstehen muß**, Eintritt etwa im Januar l. J. Die Stellung ist eine lohnende und bei guter Leistung eine dauernde und wollen sich Bewerber unter Angabe ihrer seitherigen Laufbahn und Ansprüche unter **H. 3418 S.** wenden an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A.-G. Stuttgart.**

Tapeten!

Größte Auswahl, neueste Muster, herabgesetzte äußerst niedrige Preise!

Alle Sendungen franko.

Wer Tapeten

schnell, bequem und billig kaufen will, lasse sich kommen

völlig franco

eine reichhaltige, wirklich schöne Musterkarte von

L. Spikenberg

in Pforzheim

Fabrik und Versandt-Geschäft.

Ein interessantes Buch

für jeden Württemberger

ist das mit vielen, sehr hübschen Landschaftsbildern und Ansichten ausgestattete Werk:

Furchtlos und treu

Württ. Liederschaz

Gesammelt von Th. Beyttmiller

Illustriert von Th. Hoffmann.

Originalband. Preis: M. 3.

Ein prächtiges Geschenk für jeden Vaterlandsfreund, auch sehr geeignet zu Schulprämien; dabei überraschend reichhaltig und billig.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Einsendung von 3 Mark franco durch die Verlagsbuchhandlung

Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

In der Chr. Wildbrett'schen Buchdruckerei ist zu haben:

Karte

des

Oberamts Neuenbürg

von G. W. Bauer.

Preis: 30 Pfennig.



Herrn-Hüte

von den billigsten bis zu den feinsten aus den ersten Hut-Fabriken Deutschlands empfohlen in grosser Auswahl sehr

billig

Fr. Schulmeister,

69 König-Karlstr. 69.

Stempel-Farbe

in rot, violett und blau ist zu haben bei

Chr. Wildbrett.

